

Pressekonferenz vom 12.5.2011: Heidi Schwarzenbach (Sissach)

Zwangsverschiebungen bewirkt in breiten Bevölkerungskreisen Kopf schüttelndes Unverständnis

Ich habe im mittleren und oberen Baselbiet an mehreren Tagen Unterschriften gesammelt und möchte Ihnen einen kurzen Einblick von diesen Sammelständen geben:

Für mich war besonders eindrücklich, welche breite Unterstützung diese Initiative bei der gesamten Bevölkerung fand. Sehr viele Menschen, egal ob alt oder jung, unterschrieben sofort und ohne nachzufragen. Einige baten um eine kurze Erklärung, bevor sie dann ebenfalls unterschrieben, vielfach mit den Worten: *„Das darf ja nicht wahr sein, das gibt es ja nicht, eine Frechheit.“* Untermalt mit Kopfschütteln und totalem Unverständnis.

Andere, die an unseren Sammelständen vorbei kamen, kannten diese Initiative bereits aus der Presse, vom TV, von Gesprächen im Dorfladen, in der Kirche oder auf der Strasse. Einige stürmten direkt an unseren Sammelstand und fragten: *„Wo kann ich unterschreiben?“*. Darunter waren Politiker aus allen Lagern, von links bis ganz rechts, auch viele Lehrer/-innen waren dabei. Und vor allem extrem viele „normale“ Bürger/-innen, die parteilos sind, denen einfach das Wohl der Kinder am Herzen liegt. Sie alle solidarisierten sich mit den betroffenen Eltern. Selten unterschrieb eine Person nicht.

Dies zeigt, sehr geehrte Pressevertreter und Pressevertreterinnen, wie stark dieses Thema nicht nur die von den Zwangsverschiebungen im kommenden Schuljahr betroffenen Eltern bewegt, sondern die gesamte Bevölkerung. Diese unschönen Verschiebungen in weit entfernte Schulen, welche die Bildungsdirektion zulasten von 11- und 12-jährigen Kindern durchsetzen will, um Kosten zu sparen und Klassen aufzufüllen, stossen in breiten Bevölkerungsschichten auf Kopf schüttelndes Unverständnis.

Diese ausgesprochen grosse Zahl von Unterschriften, die wir heute einreichen, motiviert mich, auch in den kommenden Monaten weiter zu arbeiten: für unsere Kinder und gegen eine asoziale Bildungspolitik.

(es gilt das gesprochene Wort)